

Underthanen. Zuoglych auch by deme Jhren geschützt und geschirmmbt verblyben mögen. Sonderlichen Aber dass es unserm Orth Zug Ohne Kosten unnd schaden beschehe und Zugange, und Sollicher Costen der Enden Überthätter und verfalltten Buosswürdigen. Und demselbigen H. Landtvogt [der Freien Ämter, Jakob **Bircher**] Zuverrächnen ufferlegt werden Solle ... Und wass dennoch beschwärtts: und an die oberkheytten gehöriges und wichtiges möchte fürfallen, dasselb All: Wäg in Abscheidt nämmen, und wolermellten minen g.h. Ze Ruck widerum heimbringen ...

[gez.] Landtschryber [Adam] **Signer** [von] Zug"

- 1) In den gedruckten EA ist als Tagungsort fälschlich Baden angegeben, s. auch SSRQ Aargau II/8, 439 Nr. 155 a
- 2) s. EA V 2, 947 (Nr. 745) spez. 1700 Art. 12. Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 3) Neben Zurlauben waren dies damals gewesen: Salomon **Hirzel**, von Zürich; Ludwig **Schumacher**, von Luzern; Johann Sebastian **Abyberg**, von Schwyz, s. ebenda 1700 Art. 12. An der obgenannten Tagsatzung von 1637 war Zürich neben Hirzel noch durch Hans Ludwig **Schneeberger**, Luzern durch den obgenannten Schumacher und Schwyz durch Diethelm **Schorno** vertreten, s. ebenda 1010 (Nr. 804).
- 4) s. Anm. 1
- 5) s. SSRQ Aargau II/8, 439 Nr. 155 a

Original - AH 124, 154-155 - Blatt 154^v und 155^r leer

76

1654 Oktober 29.

A

ERKLÄRUNG VON KAISER [FERDINAND III.], DASS ER BEIM ENTSCHEID BEZÜGLICH DER STREITIGKEITEN ZWISCHEN DEN GRAFEN VON HOHENEMS EINER- UND [JOHANN ANTON] PESTALOZZI [AUS BÜNDEN] ANDERSEITS¹ VERBLEIBE

Gehört zu AH 124/68

"Pestaluzzi, contra hohen Embss, den Schweitzerischen arrest [- Pestalozzi und andere Kreditoren hatten von den VIII im Rheintal reg. Orten: ZH, LU, UR, SZ, UW, ZG, GL und AP die Erlaubnis erhalten, die daselbst gelegenen Güter der Grafen von Hohenems mit Arrest zu belegen -]² betr[effend] sive die Schwäbische Creiss Stände in literis ad Jmperatorem sub dato 29. ... [Septembris]. et peracto 26 huius intercedunt, für die Graffen von Hohen Embss gegen die Schweizerische proceduren.

Bleibt bey vorigem bscheidt

L. S.

[gez.] Reinh[ard?] **Schröder**, S[ekretär]

Caes. Maiestatis"

Es folgt die Vidimierung:

"Hoc Transumptum de verbo ad verbum concordare, cum suo Originali, testor ego infra scriptus Sacr: Pontif: [- Papst **Innozenz X.** -] et Caesar: auctorit: Notarius Publicus propria manus meae subscriptione, signique mei Tabellionatus, solita et consueta appositione. Curiae in Aula Ep[iscop]ali [Johann VI. **Flugi von Aspermont**] 5 ... [Dezember] A^o 1654.

[gez.] M[agister?] David **Suevus** Notarius Publ[icus] et Organ[ista?] Cur[iensis]"

Es folgt der Notariatsstempel von Suevus:

- 1) Es ging dabei um finanzielle Forderungen, die Pestalozzi insbesondere bei Graf Karl Friedrich von **Hohenems** geltend zu machen hatte, s. Zurlaubiana AH 79/132.
- 2) s. EA VI 1, 1240 Art. 145

Vidimierte Kopie - AH 124, 156-157 - Blatt 156^v und 157 leer

77

1630 Mai 26.

A

SCHREIBEN [VOM SCHWYZER LANDSCHREIBER PAUL CEBERG] AN DEN
LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER], BEAT II. ZURLAUBEN,
BREMgarten

"Ob Jch Zwar gedulden Unndt Wolsechen hete mögen, dass die Wolleri-
sche Ansprach [d.h. die Schuld von Hans **Weber**, von Wohlen; Ceberg
war von 1625 bis 1627 Landvogt der Freien Ämter gewesen]¹ gantz hete
khönnen expedirt syn, so bedankhe Jch dem herren syner fürgewendten
mhüe. Jch hab dem schuldner Zuegesprachen das er sich beflissen sol-
le den Überrest auch Ze legen, hat er Versprochen biss uff nechst
Michaelis [=29. September] alles Zue Zalen, Ob er Zwar Wol anfangs
Vermeint man mit dem hauptguot fernere beit haben solte, hat er doch